

SUPER MÖBEL

21.2.–4.5.2025

KÖLNISCHER KUNSTVEREIN

DE

- 3 Ausstellungstext
- 5 Programm
- 6 Künstler:innen

EN

- 13 Exhibition text
- 15 Program
- 16 Artists

- 23 Raumplan und Werkverzeichnis
Floor plan and list of works

- 31 Impressum / Colophon

Das Einrichten von Wohnungen ist nicht von vornherein politisch. Menschen wollen zuerst mal nicht vom Boden essen, stellen einen Tisch auf und rücken Stühle heran, um der Angelegenheit eine Form zu geben. Zur geordneten Bedürfnisbefriedigung, wie Essen oder Schlafen – wofür Tische und Betten hilfreich sind – gehört auch das Anziehen und schon braucht es einen Schrank für die Kleider. Möbel sind aber nicht nur Lebensbewältigung. Die Möblierenden stellen sich auch dar. Wenn sie schon Bücher lesen oder zumindest kaufen, sollen die anderen das auch sehen. Im Regal stellen sie ihren Geschmack zur Schau. Der Charakter zeigt sich aber vor allem im Garderobenständer und den Gardinen. Wer keine hat, hat zwei linke Hände oder liebt es sich zu exhibitionieren. In der Summe erläutert die Einrichtung noch mehr als Sex, warum das Private politisch ist. Dadurch, wie ich meine Möbel ausgewählt habe, sage ich viel, wie durch alle Produkte, die ich auswähle. Ich stelle mich dar und mein Platz auf der sozialen Leiter wird deutlich, mit allen Vor- und Nachteilen. Wer arm möbliert, kann weniger Fehlkäufe machen, kommt aber schnell auf den schmalen Grat der Notlösung.

Die Ausstellung *Supermöbel* maßt sich keine Lösung dieser Probleme an. Vielmehr habe ich nach möbelnahen Objekten für einen hilflosen Freund gesucht. Es handelt sich um einen Menschen, der es in den Tiefen seines Unterbewusstseins ablehnt, zu wohnen, wie man wohnt. Die Möbel, die ich für ihn ausgesucht habe, sperren sich der Norm, so wie es seine Psyche tut, und sie sollten ihn verführen. Mir war klar, das Mobiliar, zu dem er ja sagen würde, musste so düster und komplex sein wie die deutsche Wirklichkeit. Seine Einrichtung dürfte nichts schön malen und die Möbel würden leise summen *Ich brauch Tapetenwechsel*. Wenn er die Lampen von Joseph Zehrer einschaltet, würde er denken: *Warum weinen: der Himmel ist doch so nah*. Doch statt aufzusteigen setzt er sich auf die Kiste von Vaclav Pozarek und würde dem

rauschenden Verkehr auf der Hahnenstraße zuhören, die manche aufreißen möchten, um ein wenig schneller Probleme zu lösen. Vor den glänzenden Regalen von Nuri Koerfer unterhielt er sich mit den Eseln und würde sie fragen, ob ihnen überhaupt nach Lesen ist oder doch lieber etwas Stroh in die Regale gelegt werden soll. Nach der Unterhaltung würde er sich auf eine der seidenen Matratzen von Anne Bourse legen, obwohl die Matratze von Heimo Zobernig vielleicht lohnenswerte Schmutzspuren auf seiner Kleidung hinterlassen würde. Nach einem fantastischen Traum, in dem er auf die schlafenden Möbel von Claus Richter trifft, die wie er das Funktionieren verweigern, bereitet er sich unter einer der Abzugshauben von Nicole Wermers einen Kaffee zu, um mit der Tasse in der Hand auf dem weichen Teppich von Michael Beutler ein paar Runden zu drehen, während im Hintergrund der imaginäre Vogel aus Dozie Kanus Käfig zwitschert. Er würde sich überlegen, später in einem der Kartons von Gina Folly Filme zu gucken. Ihm wird vom Gehen warm und er stellt sich vor die Ventilatoren von Iris Touliatou, seine Schlüssel klimpern daran, denn er sperrt sein Haus nicht mehr zu, damit er nie mehr einsam ist. Und wenn er doch mal allein sein möchte, würde er seinen Hintern auf eines der fleischigen Kissen von Holm von Czettritz heben, um zu denken: *Der Tag geht, und die Träume bringen noch mehr Möbel.*

Kuratiert von Valérie Knoll

Öffentliche Führungen

Sonntag, 23.2.2025, 15 Uhr
mit Ani Schulze, Künstlerin

Mittwoch, 12.3.2025, 17 Uhr
mit Anna Heldmann, Kuratorische Assistenz

Sonntag, 30.3.2025, 15 Uhr
mit Ani Schulze, Künstlerin

Mittwoch, 16.4.2025, 17 Uhr
mit Valérie Knoll, Direktorin

Sonntag, 4.5.2025, 15 Uhr
mit Valérie Knoll, Direktorin

Bruchgold

Ein Workshop während der Laufzeit von *Supermöbel* mit Joseph Zehrer.
Teilnahme auf Anmeldung. Daten und weitere Informationen werden
zeitnah bekannt gegeben.

Künstler:innen

Einzelausstellungen von **Lutz Bacher** (Amerikanerin, 1943–2019) fanden u.a. statt bei Raven Row, London (2023), in der Galerie Buchholz, Köln (2023), in der Galerie Buchholz, New York (2021 und 2022), in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, K21, Düsseldorf (2018), bei 80WSE New York University (2018), bei Kadist, San Francisco (2017), bei Yale Union, Portland (2016), in der Secession, Wien (2016), in der Kunsthalle Zürich (2013), im ICA, London (2013), und im Portikus, Frankfurt am Main (2013). Lutz Bachers Werke befinden sich u.a. in Sammlungen des Museum of Modern Art, New York, des Metropolitan Museum of Art, New York, des Whitney Museum of American Art, New York, des San Francisco Museum of Modern Art, Art Institute of Chicago, Walker Art Center, Minneapolis, Museum Ludwig, Köln, MUMOK, Wien, und Astrup Fearnley Museum, Oslo.

Michael Beutler (*1976 in Oldenburg, lebt in Berlin) hat an der Städel-schule in Frankfurt a. M. und der Glasgow School of Art studiert. Er hatte Einzelausstellungen, zuletzt u.a. im Wilhelm Hack Museum, Ludwigshafen (2022), in der HAB Galerie, Nantes (2022), im Oldenburger Kunstverein (2018), der Galerie Nagel Draxler, Berlin / Köln (2017, 2013, 2010, 2007), bei Frac Alsace, Sélestat (2017), Nottingham Contemporary, Nottingham (2016), im Hamburger Bahnhof, Berlin (2015), und im Museum für Gegenwartskunst, Basel (2014). Er war Teil von zahlreichen Gruppenausstellungen u.a. im MMK Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a. M. (2018, 2011), bei der 57. Biennale di Venezia, Venedig (2017), in der Bundeskunsthalle, Bonn (2015, 2013), und im Haus der Kunst, München (2011).

Anne Bourse (*1982 in Paris, lebt ebenda) studierte an der École des Beaux-Arts in Lyon sowie 2006 an der Académie Libanaise des Beaux-Arts, in Beirut, Libanon. Einzelausstellungen fanden u.a. statt bei Crèvecœur, Paris (2025), im Musée d'Art Moderne et Contemporain, Saint-Étienne (2024), in der Kunsthalle Bremerhaven (2023), in der Galerie Édouard Manet, Gennevilliers, bei Le Beceau (mit Cécile Bouffard) in Marseille, (2021), bei Cassandra Cassandra, Toronto (2019), bei La Plage, Paris (2019), bei Bikini, Lyon (2014) und bei Plataforma Revolver, Lissabon (2010).

Holm von Czetztritz (*1939 in Berlin – 2017, in Dithmarschen, Schleswig-Holstein) war Werbegrafiker, Illustrator und Maler. Im Alter von 16 Jahren begann er als Werbegrafiker bei Hertie zu arbeiten. Nach Zwischenverdiensten als Staubsaugervertreter, wurde er Storyboardzeichner, später Illustrator. Er wurde berühmt durch die von ihm als Art Director geprägte Kampagne „Der Tag geht, Johnnie Walker kommt“. Zu den zahllosen Legenden um seine Person, zählt die Beratung seines Freundes Andreas Baader beim Remodeling des RAF-Brands. Ausstellungen als Künstler fanden u.a. statt in der Galerie Kandinsky, Wien (2013), im Stilwerk/Auktionshaus Lauritz, Hamburg (2013), bei SKAM e.V. Galerie Hamburg (2008), bei Corinna Steiner, Wien (2006) und in der Künstlerresidenz im Art Brut Center Gugging, Klosterneuburg-Gugging, Österreich.

Thea Djordjadze (*1971 in Tiflis, Georgien, lebt in Berlin) studierte an der Kunstakademie Düsseldorf und der Kunstakademie Tiflis. Sie hatte Einzelausstellungen u.a. im WIELS Zentrum für zeitgenössische Kunst, Brüssel (2023), im Musée d'Art Moderne et Contemporain, Saint-Étienne (2022), im Gropius Bau, Berlin (2021), im Kunst Museum Winterthur (2019), Portikus, Frankfurt (2018), in der Pinakothek der Moderne, München (2017), der Secession Wien (2016), im MoMA PS1, New York (2016), der South London Gallery (2015), im Aspen Art Museum (2013), in der Malmö Konsthall (2012), und in der Kunsthalle Basel (2009). Sie war Teil von Gruppenausstellungen, u.a. in der Fondation Beyeler, Basel (2023), im Hamburger Bahnhof, Berlin (2022), in den Deichtorhallen Hamburg (2019), in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München (2017), in der Kunsthalle Wien (2014), und im Palais de Tokyo, Paris (2013).

Gina Folly (*1983 in Zürich, lebt in Basel) hatte Einzelausstellungen in der Synagogue de Delme (2024), bei Fanta-MLN, Mailand (2024), im Centre d'édition contemporain, Genf (2023), im Kunstmuseum / Museum für Gegenwartskunst Basel (2023), bei Tonus, Paris (2022), in der Fondation Fiminco (mit Philipp Timischl), Paris (2021), im Kunsthaus Baselland, Basel (2019), bei Hard Hat, Genf (2018), bei Ermes Ermes, Wien (2017) und bei Ginverva Gambino, Köln (2017). Von 2013 bis 2020 betrieb sie in Zürich gemeinsam mit den Künstlerinnen Michèle Graf and Selina Grüter den Ausstellungsraum Taylor Macklin.

Dozie Kanu (*1993 in Houston, Texas, lebt in Santarém, Portugal) studierte an der School of Visual Arts in New York. Zuletzt stellte er u.a. bei Luminar Cité, Lissabon (2024), in der Quinn Harrelson Gallery, Los Angeles (2023), im C-Mine, Genk (2023), im Oregon Center for Contemporary Art, Portland (2023), für den Public Art Fund im Brooklyn Bridge Park, New York (2022), in der Galerie Francesca Pia, Zürich (2022), im San Francisco Museum of Modern Art (2022), bei Project Native Informant, London (2022), im Neuen Essener Kunstverein, Essen (2022), bei Galeria Madragoa, Lissabon (2021), im Performance Space New York (2021), bei JTG Detroit Project, Detroit (2019), im The Studio Museum in Harlem, New York (2019) sowie bei Soft Opening, London (2018) aus. Er war außerdem Teil der Gruppenausstellung *Hoi Köln* im Kölnischen Kunstverein 2023–2024.

Nuri Koerfer (*1981 in Zürich, lebt in Berlin) studierte an der Hochschule Luzern, der Byam Shaw School of Art, London, und der Mountain School of Arts, Los Angeles. Sie hatte Einzelausstellungen bei Melas Martinos, Athen (2024), in der Galerie Lars Friedrich, Berlin (2021), und Cave 3000, Berlin (2017). Ihre Werke waren in Gruppenausstellungen zu sehen, u.a. in der Galerie Conradi, Hamburg (2023), der Galerie Gregor Staiger, Mailand (2022), im Brücke Museum, Berlin (2019), bei Sundogs, Paris (2018), und im Kunsthaus Zürich (2015), außerdem im Rahmen der Athens Biennale (2021) und der Geneva Biennale (2020). Dieses Jahr wird Nuri Koerfer eine Einzelausstellung im Neuen Essener Kunstverein gewidmet.

Enzo Mari (*1932 in Novara, Italien – 2020 in Mailand) war ein Designer und Objektkünstler. In den 1950er Jahren studierte er an der Accademia di Belle di Brera in Mailand Literatur und Kunst. Später arbeitete er für Unternehmen wie Olivetti, Castelli, Danese Milano, Artemide und machte sich mit Buchveröffentlichungen zu Design-Themen einen Namen. Als Objektkünstler nahm er 1968 an der documenta in Kassel teil und unterrichtete an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg. Sein Buch *Autoprogettazione* (1974) enthielt 19 Entwürfe für Holzmöbel für deren Bau nur einfache Werkzeuge nötig sind. Damit beeinflusste er die Do-it-yourself-Bewegung.

Malik Agachi (*1993 in Niger, aktueller Wohnort unbekannt) arbeitete im Berliner Projekt *Cucula*, in dem Geflüchtete aus Westafrika Holzmöbel nach

Entwürfen von Mari bauten, die verkauft wurden. Der Erlös diente dem Lebensunterhalt der Mitarbeiter.

Vaclav Pozarek (*1940 in Budweis, Tschechien, lebt in Bern) hatte Einzelausstellungen u.a. bei Settantaventidue, Mailand (2024), Edizioni Galleria Periferia, Luzern (2022), im Kunstverein Bielefeld (2021), in der Jiri Svestka Gallery, Prag (2021), in der Galerie Francesca Pia, Zürich (2019, 2015, 2004), im MAMCO Musée d'Art Moderne et Contemporain, Genf (2018), in der Galerie Barbara Wien, Berlin (2017), im Kunstmuseum Solothurn (2015), im Kunsthaus Glarus (2006), oder im Kunstmuseum Winterthur (2004). Seine Werke wurden in zahlreichen Gruppenausstellungen gezeigt, u.a. im Aargauer Kunsthaus, Aarau (2021, 2013, 2008 u.a.), in der Kunsthalle Bern (2018, 2013, 2008, 2005), im Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz (2012, 2011), oder im Kunstmuseum Bern (2011).

Claus Richter (*1971 in Lippstadt, lebt in Köln) studierte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Er hatte Einzelausstellungen bei u.a. Clages, Köln (2024), im Depot des Stadtmuseums Lippstadt (2023), in der Städtischen Galerie im Rathaus, Lippstadt (2023), im Museum Schloss Moyland, Bedburg-Hau (2022), in der Kunsthalle Nürnberg zusammen mit Cosima von Bonin (2020), bei Frieze Project, London, zusammen mit Sibylle Berg (2016), in der basis, Frankfurt (2016), in der Simultanhalle – Raum für zeitgenössische Kunst, Köln (2016), im Kölnischen Kunstverein (2014, 2011), und in der artothek, Köln (2013).

Gerda Scheepers (*1979 Tzaneen, Südafrika, lebt in Kapstadt) studierte an der Kunstakademie Düsseldorf und der Kunsthochschule Arnhem. Sie hatte Einzelausstellungen u.a. bei blank projects, Kapstadt (2024, 2016, 2014), ak contemporary, Köln (2023, 2021), bei Mary Mary, Glasgow (2019, 2016), im Kunstverein Nürnberg (2012), und im Bonner Kunstverein (2006). Sie war außerdem Teil von Gruppenausstellungen, u.a. bei Stevenson, Kapstadt (2022, 2017), in der Norval Foundation, Kapstadt (2021), der Kunsthalle Recklinghausen (2016), bei Delmes und Zander, Köln (2016), im Palais für Aktuelle Kunst, Glückstadt (2014), im KW Institute for Contemporary Art, Berlin (2013), im Wilhelm Hack Museum, Ludwigshafen am Rhein (2013), oder in der Temporary Gallery, Köln (2010).

Iris Touliatou (*1981 in Athen, lebt ebenda) studierte an der L'École nationale supérieure des beaux-arts in Paris, der Athens School of Fine Arts und der Panteion-Universität in Athen. Einzelausstellungen hatte sie unter anderem bei NEON, Athen (2024), in der Peer Gallery, London (2023), in der Kunsthalle Basel (2023), im Grazer Kunstverein (2022), und bei Rodeo, London / Piraeus (2022). Ihre Werke waren in zahlreichen Gruppenausstellungen zu sehen, u.a. im Kunstverein München (2024), bei Gertrude Contemporary, Melbourne (2024), in der V. & M. Theocharakis Foundation, Athen (2024), bei Amant, New York (2022), Sala Impasti, Mailand (2022), im New Museum, New York (2021), in der Deste Foundation for Contemporary Art, Athens (2021), im Goethe Institut, Athen (2021), und im Haus N, Athen (2021).

Rosemarie Trockel (*1952 in Schwerte, lebt in Berlin) hatte zahlreiche Einzelausstellungen u.a. in der Städtischen Galerie Lehnbachhaus, München (2024), MMK Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main (2022–2023), im Moderna Museet, Malmö (2018), im Robert Institute of Art, London (2016), im Kunsthaus Bregenz (2015), im Aspen Art Museum (2014), in der Serpentine Gallery, London (2013), im Museion, Bozen (2013), im New Museum, New York (2012), im Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid (2012), im WIELS Contemporary Art Centre, Brüssel (2012), und im Museum Ludwig, Köln (2005).

Nicole Wermers (*1971 in Emsdetten, lebt in London und Emsdetten) studierte am Central St. Martins College of Art and Design, London, und an der Hochschule für bildende Künste, Hamburg. Sie hatte Einzelausstellungen, u.a. bei The Common Guild, Glasgow (2024), Herald St., London (2025, 2022, 2011, 2008, 2006), im Kunstverein Hamburg, (2018), in der Tate Britain, London (2018), in der Jessica Silverman Gallery, San Francisco (2017), in der Tanya Bonakdar Gallery, New York (2016, 2012, 2010) und im Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf (2011). Ihre Arbeiten wurden in Gruppenausstellungen gezeigt, u.a. bei Spitalfields, London (2022), Uferhallen, Berlin (2022), Produzentengalerie, Hamburg (2022), im Kunstmuseum Moritzburg, Halle (Saale) (2021), in der Galleria Spazia, Bologna (2020), im Hamburger Bahnhof, Berlin (2020, 2019), in der Hamburger Kunsthalle, Hamburg (2019), und in der Kunsthalle Bern (2018).

Joseph Zehrer (*1954 in Perbing, lebt in Köln) hatte Einzelausstellungen u.a. bei Nagel Draxler, Köln / Berlin / Brüssel (u.a. 2023, 2019, 2017), in der Galerie Christine Mayer, München (2018), im Kunstverein Leverkusen (2014), und bei frontviews, Berlin (2014). Seine Arbeiten waren in zahlreichen Gruppenausstellungen zu sehen, zuletzt u.a. bei *Udo is Love* im Kölnischen Kunstverein, Köln (2024), im Forum Kunst, Rottweil (2020), im Kunstverein Braunschweig (2020), im Künstlerhaus, Graz (2019), in der Kunsthalle Bern (2018), der Kunsthalle Recklinghausen (2016), im Kunstmuseum Liechtenstein (2016), und im Kunstmuseum Bonn (2015).

Heimo Zobernig (*1958 in Mauthen, Österreich, lebt in Wien), studierte an der Akademie der bildenden Künste und der Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Er war in unzähligen internationalen Ausstellungen vertreten und hatte Einzelausstellungen, u.a. in der Galerie Nagel Draxler, Köln / Berlin (2023, 2021, 2020, 2019, 2017, 2016), im mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien (2021, 2002, 2001), im Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden (2019), im Museum Ludwig, Köln (2016), im Kunsthaus Bregenz (2015), im MUDAM Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean, Luxemburg (2014), in der Kestnergesellschaft, Hannover (2014), im Museo Reina Sofía, Madrid (2012), im Centre Pompidou, Paris (2009), im CAPC Musée d'Art Contemporain, Bordeaux (2009), oder in der Kunsthalle Basel (2003). 2015 bespielte Zobernig den österreichischen Pavillon der 56. Biennale von Venedig.

Furnishing a home is not inherently political. People don't just want to eat off the floor, so they set up a table and pull up some chairs, to give the matter a certain form. As well as bringing some order to the satisfaction of needs like eating or sleeping – for which tables and beds are helpful – there's also getting dressed, and already they need a wardrobe for their clothes. But furniture isn't just about managing your life. Furnishing is also self-presentation. If you read or at least buy books, others are supposed to see that too. On a bookshelf you are putting your taste on display. But your character is revealed above all in your coat-stand and curtains. If you don't have the latter, you either have two left hands or are an exhibitionist. In sum, furnishings explain even more than sex why the private is political. How I have chosen my furniture says a lot about me – as does my choice of all products. I am presenting myself, and my position on the social ladder becomes clear, with all the advantages and disadvantages that entails. If you furnish in poverty, you'll have fewer bad buys, but you rapidly start treading that fine line of the stopgap solution.

The exhibition *Superfurniture* does not presume to resolve these problems. Rather, I have tried to find furniture-like objects for a helpless friend. Someone who, deep in his unconscious, refuses to live the way we live. The furniture I have selected for him is supposed to tempt him and balk at the norm, just as his own psyche does. It was clear to me that the furnishings he'd agree to would have to be as sombre and complex as the reality of Germany. They should not beautify anything and the furniture would quietly hum along with Hildegard Knef, *I need a change of scenery*. Switching on Joseph Zehrer's lamps, he'd think: *Why weep, when the sky's so close*. But instead of ascending he will seat himself on Vaclav Pozarek's crate and listen to the roar of the traffic in Hahnenstraße, which some people in Cologne would like to tear up to resolve problems a little more quickly. Faced with Nuri Koerfer's glossy bookshelves he would

start talking to the donkeys, asking them if they're really into reading, or if it wouldn't be better to put some straw on the shelves. After this conversation he would recline on one of Anne Bourse's silk mattresses, although Heimo Zobernig's mattress might perhaps reward him by leaving dirty marks on his clothing. After a fantastical dream in which he encounters Claus Richter's sleeping furniture which, like him, refuses any functional role, he makes himself a coffee under one of Nicole Wermer's extractor hoods, then does a few laps, cup in hand, on Michael Beutler's soft carpet, against the background chirping of the imaginary bird in Dozie Kanu's cage. He'll think about watching a film later inside one of Gina Folly's cardboard boxes. All this activity warms him up and he goes to stand in front of Iris Touliatou's fans, where his keys hang jingling, because he no longer locks up his house, so as to be no longer lonely. And if he did want to be alone for once, he would heave his behind onto one of Holm von Czetztritz's plump cushions, in order to think: *The day is drawing to a close and soon my dreams will bring even more furniture.*

Curated by Valérie Knoll

Public tours

Sunday, 23.2.2025, 3 pm
with Ani Schulze, Artist

Wednesday, 12.3.2025, 5 pm
with Anna Heldmann, Curatorial Assistant

Sunday, 30.3.2025, 3 pm
with Ani Schulze, Artist

Wednesday, 16.4.2025, 5 pm
with Valérie Knoll, Director

Sunday, 4.5.2025, 3 pm
with Valérie Knoll, Director

Bruchgold

A workshop in the course of *Superfurniture* with Joseph Zehrer.
Participation upon registration. Dates and further information will
be announced shortly.

Artists

Solo exhibitions by **Lutz Bacher** (American, 1943–2019) took place, among others, at Raven Row, London (2023), at Buchholz Gallery, Cologne (2023), in the Buchholz Gallery, New York (2021 and 2022), in the Nordrhein-Westfalen Art Collection, K21, Düsseldorf (2018), at 80WSE New York University (2018), at Kadist, San Francisco (2017), at Yale Union, Portland (2016), at Secession, Vienna (2016), at Kunsthalle Zurich (2013), at ICA, London (2013), and at Portikus, Frankfurt am Main (2013). Lutz Bacher's works are in the collections of the Museum of Modern Art, New York, the Metropolitan Museum of Art, New York, the Whitney Museum of American Art, New York, San Francisco Museum of Modern Art, Art Institute of Chicago, Walker Art Center, Minneapolis, Museum Ludwig, Cologne, MUMOK, Vienna, and Astrup Fearnley Museum, Oslo.

Michael Beutler (*1976 in Oldenburg, lives in Berlin) studied at the Städelschule in Frankfurt am Main and the Glasgow School of Art. He had solo exhibitions, most recently at Wilhelm Hack Museum, Ludwigshafen (2022), HAB Gallery, Nantes (2022), Oldenburger Kunstverein, Oldenburg (2018), Galerie Nagel Draxler, Berlin / Cologne (2017, 2013, 2010, 2007), Frac Alsace, Sélestat (2017), Nottingham Contemporary, Nottingham (2016), Hamburger Bahnhof, Berlin (2015), and Museum für Gegenwartskunst, Basel (2014). He has been part of numerous group exhibitions, including at the MMK Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a. M. (2018, 2011), the 57th Biennale di Venezia, Venice (2017), Bundeskunsthalle, Bonn (2015, 2013), and Haus der Kunst, Munich (2011).

Anne Bourse (*1982 in Paris, lives there) studied at the École des Beaux-Arts in Lyon and 2006 at the Académie Libanaise des Beaux-Arts in Beirut, Lebanon. Solo exhibitions have taken place at at Crèvecœur, Paris (2025), at the Musée d'Art Moderne et Contemporain, Saint-Étienne (2024), at Kunsthalle Bremerhaven (2023), at Galerie Édouard Manet, Gennevilliers, at Le Beceau (with Cécile Bouffard) in Marseille, (2021), at Cassandra Cassandra, Toronto (2019), at La Plage, Paris (2019), at Bikini, Lyon (2014) and at Plataforma Revolver, Lisbon (2010).

Holm von Czetztritz (*1939 in Berlin – 2017, in Dithmarschen, Schleswig-Holstein) was a commercial artist, illustrator and painter. At the age of 16, he started working as a commercial artist at Hertie. After earning interim income as a vacuum cleaner salesman, he became a storyboard artist and later an illustrator. He became famous for the „Der Tag geht, Johnnie Walker kommt“ campaign, which he coined as art director. One of the countless legends surrounding him is that he advised his friend Andreas Baader on the remodeling of the RAF brand. Exhibitions as an artist have taken place in the Galerie Kandinsky, Vienna (2013), in the Stilwerk/Auktionshaus Lauritz, Hamburg (2013), at SKAM e.V. Galerie Hamburg (2008), at Corinna Steiner, Vienna (2006) and in the artist residency at Art Brut Center Gugging, Klosterneuburg-Gugging, Austria.

Thea Djordjadze (*1971 in Tbilisi, Georgia, lives in Berlin) studied at the Kunstakademie Düsseldorf and the Kunstakademie Tbilisi. She had solo exhibitions at the WIELS Center for Contemporary Art, Brussels (2023), Musée d'Art Moderne et Contemporain, Saint-Étienne (2022), Gropius Bau, Berlin (2021), Kunst Museum Winterthur (2019), Portikus, Frankfurt (2018), Pinakothek der Moderne, Munich (2017), Secession Vienna (2016), MoMA PS1, New York (2016), South London Gallery (2015), Aspen Art Museum (2013), Malmö Konsthall (2012), and Kunsthalle Basel (2009). She has been part of group exhibitions, including at the Fondation Beyeler, Basel (2023), Hamburger Bahnhof, Berlin (2022), Deichtorhallen Hamburg (2019), Städtische Galerie im Lenbachhaus, Munich (2017), Kunsthalle Wien (2014), and Palais de Tokyo, Paris (2013).

Gina Folly (*1983 in Zurich, lives in Basel) had solo exhibitions at the Synagogue de Delme (2024), at Fanta-MLN, Milan (2024), at the Center d'édition contemporain, Geneva (2023), at the Kunstmuseum / Museum for Contemporary Art Basel (2023), at Tonus, Paris (2022), at the Fondation Fiminco (with Philipp Timischl), Paris (2021), at Kunsthaus Baselland, Basel (2019), at Hard Hat, Geneva (2018), at Hermes Hermes, Vienna (2017) and at Ginverva Gambino, Cologne (2017). From 2013 to 2020 she ran the exhibition space Taylor Macklin in Zurich together with the artists Michèle Graf and Selina Grüter.

Dozie Kanu (*1993 in Houston, Texas, lives in Santarém, Portugal) studied at the School of Visual Arts in New York. Most recently, he exhibited at Luminar Cité, Lisbon (2024), Quinn Harrelson Gallery, Los Angeles (2023), C-Mine, Genk (2023), Oregon Center for Contemporary Art, Portland (2023), Public Art Fund in Brooklyn Bridge Park, New York (2022), at Galerie Francesca Pia, Zurich (2022), in the San Francisco Museum of Modern Art (2022), Project Native Informant, London (2022), Neuer Essener Kunstverein (2022), Galeria Madragoa, Lisbon (2021), Performance Space New York (2021), JTG Detroit Project, Detroit (2019), The Studio Museum in Harlem, New York (2019), as well as Soft Opening, London (2018). He was also part of the group exhibition *Hoi Köln* at Kölnischer Kunstverein 2023–2024.

Nuri Koerfer (*1981 in Zurich, lives in Berlin) studied at the Lucerne University of Applied Sciences and Arts, the Byam Shaw School of Art, London, and the Mountain School of Arts, Los Angeles. She had solo exhibitions at Melas Martinos, Athens (2024), Galerie Lars Friedrich, Berlin (2021), and Cave 3000, Berlin (2017). Her works have been shown in group exhibitions at Galerie Conradi, Hamburg (2023), Galerie Gregor Staiger, Milan (2022), Brücke Museum, Berlin (2019), Sundogs, Paris (2018), Kunsthaus Zürich (2015), as well as at the Athens Biennale (2021) and the Geneva Biennale (2020). This year, Nuri Koerfer will have a solo exhibition at the Neuer Essener Kunstverein.

Enzo Mari (*1932 in Novara, Italy – 2020 in Milan) was a designer and object artist. In the 1950s he studied literature and art at the Accademia di Belle di Brera in Milan. He later worked for companies such as Olivetti, Castelli, Danese Milano, Artemide and made a name for himself with book publications on design topics. As an object artist, he took part in the documenta in Kassel in 1968 and taught at the University of Fine Arts in Hamburg. His book *Autoprogettazione* (1974) contained 19 designs for wooden furniture that only required simple tools to build. In doing so, he influenced the do-it-yourself movement.

Malik Agachi (*1993 in Niger, current place of residence unknown) worked in the Berlin project *Cucula*, in which refugees from West Africa

built wooden furniture based on designs by Mari, which were sold. The proceeds went towards the employees' livelihoods.

Vaclav Pozarek (*1940 in Budweis, Czechia, lives in Bern) had solo exhibitions at Settantaventidue, Milan (2024), Edizioni Galleria Periferia, Lucerne (2022), Kunstverein Bielefeld (2021), Jiri Svestka Gallery, Prague (2021), Galerie Francesca Pia, Zurich (2019, 2015, 2004), MAMCO Musée d'Art Moderne et Contemporain, Geneva (2018), Galerie Barbara Wien, Berlin (2017), Kunstmuseum Solothurn (2015), Kunsthaus Glarus (2006), and Kunstmuseum Winterthur (2004), among others. His works have been shown in numerous group exhibitions, including at the Aargauer Kunsthaus, Aarau (2021, 2013, 2008, etc.), Kunsthalle Bern (2018, 2013, 2008, 2005), Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz (2012, 2011), and Kunstmuseum Bern (2011, etc.).

Claus Richter (*1971 in Lippstadt, lives in Cologne) studied at Hochschule für Gestaltung in Offenbach. He had solo exhibitions at, among others Clages, Cologne (2024), in the depot of the Stadtmuseum Lippstadt (2023), at Städtische Galerie im Rathaus, Lippstadt (2023), Museum Schloss Moyland, Bedburg-Hau (2022), Kunsthalle Nürnberg, Nuremberg, together with Cosima von Bonin (2020), at Frieze Project, London, together with Sibylle Berg (2016), at basis, Frankfurt (2016), Simultanhalle – Raum für zeitgenössische Kunst, Cologne (2016), at Kölnischer Kunstverein (2014, 2011), and artothek, Cologne (2013).

Gerda Scheepers (*1979 Tzaneen, South Africa, lives in Cape Town) studied at the Kunstakademie Düsseldorf and the Kunsthochschule Arnhem. She had solo exhibitions at blank projects, Cape Town (2024, 2016, 2014 etc.), ak contemporary, Cologne (2023, 2021), Mary Mary, Glasgow (2019, 2016 etc.), Kunstverein Nürnberg, Nuremberg (2012) and Bonner Kunstverein, Bonn (2006). She has also been part of group exhibitions, including at Stevenson, Cape Town (2022, 2017), the Norval Foundation, Cape Town (2021), Kunsthalle Recklinghausen (2016), Delmes and Zander, Cologne (2016), Palais für Aktuelle Kunst, Glückstadt (2014), KW Institute for Contemporary Art, Berlin (2013), Wilhelm Hack Museum, Ludwigshafen am Rhein (2013), and Temporary Gallery, Cologne (2010).

Iris Touliatou (*1981 in Athens, lives there) studied at the L'École nationale supérieure des beaux-arts in Paris, the Athens School of Fine Arts and the Panteion University in Athens. She had solo exhibitions at NEON, Athens (2024), Peer Gallery, London (2023), Kunsthalle Basel (2023), Grazer Kunstverein, Graz (2022), and Rodeo, London / Piraeus (2022), among others. Her works have been shown in numerous group exhibitions, including at Kunstverein München (2024), Gertrude Contemporary, Melbourne (2024), V. & M. Theocharakis Foundation, Athens (2024), Amant, New York (2022), Sala Impasti, Milan (2022), New Museum, New York (2021), Deste Foundation for Contemporary Art, Athens (2021), Goethe Institut, Athens (2021), and Haus N, Athens (2021).

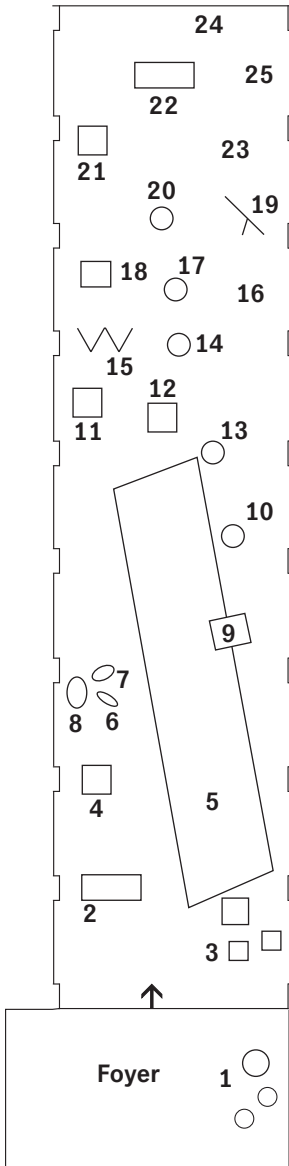
Rosemarie Trockel (*1952 in Schwerte, lives in Berlin) has had numerous solo exhibitions, including at Städtische Galerie Lehnbachhaus, Munich (2024), MMK Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main (2022–2023), at Moderna Museet, Malmö (2018), Robert Institute of Art, London (2016), Kunsthau Bregenz (2015), Aspen Art Museum (2014), Serpentine Gallery, London (2013), Museion, Bolzano (2013), New Museum, New York (2012), Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid (2012), WIELS Contemporary Art Center, Brussels (2012), and Museum Ludwig, Cologne (2005).

Nicole Wermers (*1971 in Emsdetten, lives in London and Emsdetten) studied at Central St. Martins College of Art and Design, London, and at the Hochschule für bildende Künste, Hamburg. She has had numerous solo exhibitions, including at The Common Guild, Glasgow (2024), Herald St., London (2025, 2022, 2011, 2008, 2006), Kunstverein Hamburg (2018), Tate Britain, London (2018), Jessica Silverman Gallery, San Francisco (2017), Tanya Bonakdar Gallery, New York (2016, 2012, 2010) and Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf (2011). Her work has been shown in group exhibitions at Spitalfields, London (2022), Uferhallen, Berlin (2022), Produzentengalerie, Hamburg (2022), Kunstmuseum Moritzburg, Halle (Saale) (2021), Galleria Spazia, Bologna (2020), Hamburger Bahnhof, Berlin (2020, 2019), Hamburger Kunsthalle, Hamburg (2019), and Kunsthalle Bern (2018), among others.

Joseph Zehrer (*1954 in Perbing, lives in Cologne) had solo exhibitions at Nagel Draxler, Cologne / Berlin / Brussels (e.g. 2023, 2019, 2017), Galerie Christine Mayer, Munich (2018), Kunstverein Leverkusen (2014), and frontviews, Berlin (2014) among others. His works have been shown in numerous group exhibitions, most recently at *Udo is Love* at Kölnischer Kunstverein, Cologne (2024), Forum Kunst, Rottweil (2020), Kunstverein Braunschweig (2020), Künstlerhaus, Graz (2019), Kunsthalle Bern (2018), Kunsthalle Recklinghausen (2016), Kunstmuseum Liechtenstein (2016), and Kunstmuseum Bonn (2015).

Heimo Zobernig (*1958 in Mauthen, Austria, lives in Vienna), studied at the Academy of Fine Arts and the University of Applied Arts in Vienna. He has been represented in countless international exhibitions and had solo exhibitions, including at Galerie Nagel Draxler, Cologne / Berlin (2023, 2021, 2020, 2019, 2017, 2016 etc.), at the mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Vienna (2021, 2002, 2001), Albertinum, Staatliche Kunstsammlungen Dresden (2019), Museum Ludwig, Cologne (2016), Kunsthaus Bregenz (2015), MUDAM Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean, Luxembourg (2014), Kestnergesellschaft, Hanover (2014), Museo Reina Sofia, Madrid (2012), Centre Pompidou, Paris (2009), CAPC Musée d'Art Contemporain, Bordeaux (2009), and Kunsthalle Basel (2003). In 2015, Zobernig presented the Austrian pavilion at the 56th Venice Biennale.

Raumplan / Werkverzeichnis
Floor plan / List of works



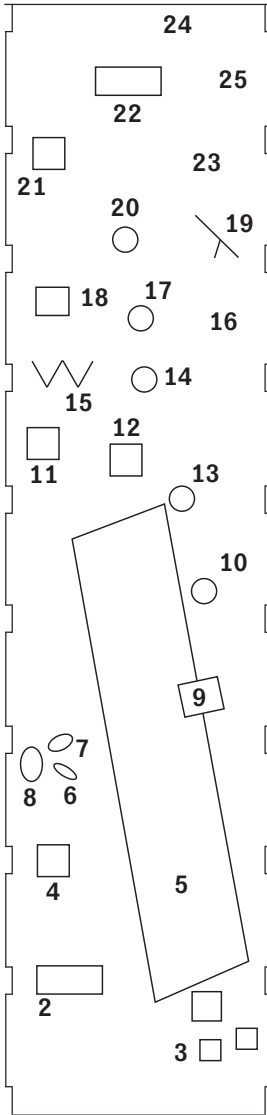
FOYER

- 1** Joseph Zehrer
3 Monde, 2023
 Stativ, Holzleitung,
 Teleskop, Elektrik
 Tripod, wooden lead,
 telescope, electrics
 Dimensionen variabel /
 Dimensions variable
 Courtesy der Künstler / the artist,
 Galerie Nagel Draxler,
 VG Bild Kunst Bonn

**AUSSTELLUNGSHALLE /
 EXHIBITION HALL**

- 2** Nuri Koerfer
Gestell (shelf, donkeys and alps), 2024
 Holz, Pappmaché, Harz
 wood, papier-mâché, resin
 233 x 198 x 70 cm
 Courtesy die Künstlerin / the artist,
 Galerie Lars Friedrich, Berlin
- 3** Gina Folly
Basic Needs, 2024
 Karton, Türschloss, Schlüssel,
 Luftfilter, Mini Beamer, Räder
 Cardboard box, door lock, key,
 air filter, mini projector, wheels
 Dimensionen variabel /
 Variable dimensions
 Courtesy die Künstlerin /
 the artist, Fanta MLN

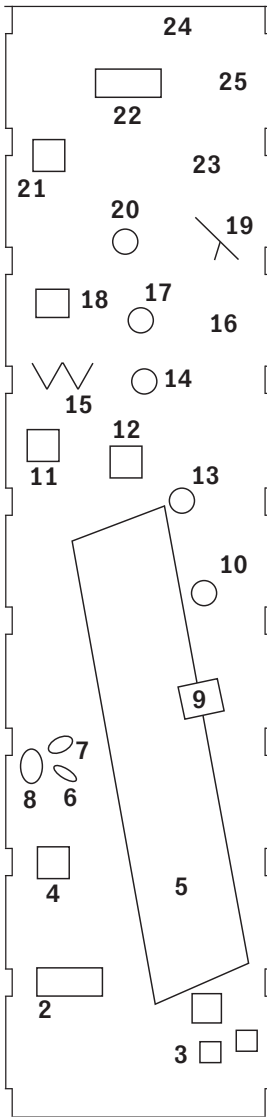
Ausstellungshalle / Exhibition hall



- 4** Nuri Koerfer
Gestell (shelf, lama), 2023
Holz, Pappmaché, Harz
wood, papier-mâché, resin
116 x 122 x 33 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist,
Galerie Lars Friedrich, Berlin
- 5** Michael Beutler
Teppich (16m), 2013
Stoff und Faden
Fabric and thread
16 x 5 m
Courtesy der Künstler / the artist,
Galerie Nagel Draxler Berlin / Köln
- 6** Dozie Kanu
Chair [xx] (Beyeler Security 8011)
2024
Aluminium, Polyurethanschaum
Aluminum, polyurethane foam
71,3 x 79,5 x 23 cm
Courtesy der Künstler / the artist,
Galerie Francesca Pia, Zürich
- 7** Dozie Kanu
Chair [xx] (Beyeler Security 6020)
2024
Aluminium, Polyurethanschaum
Aluminum, polyurethane foam
71,3 x 79,6 x 23 cm
Courtesy der Künstler / the artist,
Galerie Francesca Pia, Zürich

- 8** Nuri Koerfer
Insel (chatter chatter yellow), 2024
 Styropor, Pappmaché, Harz
 styrofoam, papier-mâché, resin
 77 x 68 x 50 cm
 Courtesy die Künstlerin / the artist,
 Galerie Lars Friedrich, Berlin
- 9** Claus Richter
Family, 2025
 Holz, Farbe
 Wood, paint
 Tisch / table 120 x 100 cm
 Stühle / chairs,
 jeweils / each 120 x 60 cm
 Courtesy der Künstler / the artist,
 Clages, Köln
- 10** Nicole Wermers
Vertical Awning (burgundy), 2016
 Pulverbeschichteter Stahl,
 Markise Stoff
 Powder coated steel,
 awning fabric
 287 x 70 x 70 cm
 Courtesy die Künstlerin / the artist,
 Produzentengalerie, Hamburg
- 11** Vaclav Pozarek
Ohne Titel, 2022
 Holz, lasiert
 Wood, glazed
 122 x 45 x 45 cm
 Courtesy Privatsammlung Schweiz /
 Private collection Switzerland
- 12** Vaclav Pozarek
Ohne Titel, 2017
 Holz, Aluminium, lackiert
 Wood, aluminum, painted
 78,5 x 82,8 x 62 cm
 Courtesy der Künstler / the artist,
 Galerie Barbara Wien
- 13** Nicole Wermers
Vertical Awning (stripes dark), 2016
 Pulverbeschichteter Stahl,
 Markise Stoff
 Powder coated steel, awning fabric
 287 x 70 x 70 cm
 Courtesy die Künstlerin / the artist,
 Produzentengalerie, Hamburg
- 14** Nicole Wermers
Vertical Awning (rose), 2016
 Pulverbeschichteter Stahl,
 Markise Stoff
 Powder coated steel, awning fabric
 287 x 70 x 70 cm
 Courtesy die Künstlerin / the artist,
 Produzentengalerie, Hamburg
- 15** Heimo Zobernig
Untitled, 2012
 Gaze, silberbeschichtetes
 Polyethylen, Holz
 Gauze, silver coated
 polyethylene, wood
 200 x 280 x 4 cm
 Courtesy der Künstler / the artist,
 Galerie Nagel Draxler Berlin / Köln

Ausstellungshalle / Exhibition hall



- 16** Iris Touliatou
emotional infinity (the sound of them coming back amplified and looped), 2016/2024
10 oszillierende Standventilatoren, duplizierte Hausschlüssel, gebrauchte Schlüsselanhänger, Bänder
10 oscillating pedestal fans, duplicated house keys, pre-owned keychains, ribbons
Dimensionen variabel / Dimensions variable
Courtesy die Künstlerin / the artist, Sylvia Kouvali, London / Piraeus
- 17** Nicole Wermers
Vertical Awning (brown / blue), 2016
Pulverbeschichteter Stahl, Markise Stoff
Powder coated steel, awning fabric
287 x 70 x 70 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist, Produzentengalerie, Hamburg
- 18** Enzo Mari (Entwurf 1974) / Malik Agachi (Herstellung 2015)
CUCULA Botschafter-Stuhl, Sedia Uno, 2015
Kiefernholz, Treibgut, Stahlnägel
Pine wood, driftwood, steel nails
85,5 x 50 x 52,2 cm
Courtesy Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK), Inv.-Nr. A 2066

19 Joseph Zehrer
Lichtskulptur türkisgrün, 1993/2024
Leiter, Glühbirne, Acrylfarbe,
Elektrik Ladder, light bulb,
acrylic paint, electrics
Courtesy der Künstler / the artist,
Galerie Nagel Draxler,
VG Bild Kunst Bonn

20 Nicole Wermers
Vertical Awning (purple), 2016
Pulverbeschichteter Stahl,
Markise Stoff
Powder coated steel, awning fabric
287 x 70 x 70 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist,
Produzentengalerie, Hamburg

21 Heimo Zobernig
Untitled, 1988
Dispersionspressspan
Dispersion pressboard
100 x 50 x 50 cm
Courtesy der Künstler / the artist,
Galerie Nagel Draxler Berlin / Köln

22 Heimo Zobernig
Untitled, 1988
Pigment, Schaumstoff
Pigment, foam
200 x 280 x 4 cm
Courtesy der Künstler / the artist,
Galerie Nagel Draxler Berlin / Köln

23 Lutz Bacher
Mustang, 2016
Metall, Plastik / Metal, plastic
56 x 109 x 58,5 cm
Courtesy Galerie Buchholz

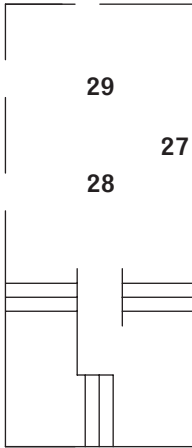
24 Holm von Czettritz
Ohne Titel, ca. 1970
Öl auf Leinwand
Oil on canvas
sechsteilig / six-part
je / each 120 x 65 cm
Courtesy der Künstler / the artist

25 Holm von Czettritz
Ohne Titel, ca. 1970
Öl auf Leinwand / Oil on canvas
100 x 75 cm
Courtesy der Künstler / the artist

UNTERGESCHOSS / BASEMENT

26 Rosemarie Trockel /
Thea Djordjadze / Gerda Scheepers
Automne/Frottée 06/07, 2006
Mixed Media
Dimensionen variabel /
Dimensions variable
Courtesy die Künstlerinnen /
the artists, Sprüth Magers
Copyright die Künstlerinnen /
the artists, VG Bild Kunst Bonn

1. OG / 1st floor



- 28** Vaclav Pozarek
Geschlossen, 2012
Holz, lackiert / Wood, painted
75 x 71 x 100 cm
Courtesy der Künstler / the artist,
Galerie Francesca Pia, Zürich

- 29** Nuri Koerfer
Tisch, 2023
Holz, Pappmaché, Harz
wood, papier-mâché, resin
42 x 140 x 105 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist,
Galerie Lars Friedrich, Berlin

1. OG / 1ST FLOOR

- 27** Nicole Wermers
Givers & Takers, 2016
Fiberglas, Stahl, Lack, Plastik,
Ready Made Dunstabzugshaube:
Edelstahl, Glas
Fiberglass, steel, lacquer, plastic,
Ready Made extractor hood:
stainless steel, glass
#2 121,9 x 59,7 x 48,9 cm
#3 115,6 x 59,7 x 49,5 cm
#4 115,6 x 89,5 x 48,3 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist,
Produzentengalerie, Hamburg

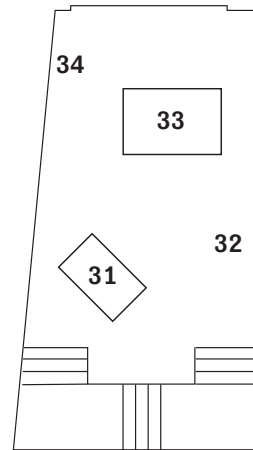
TREPPENAUFGANG 2. OG / STAIRCASE 2ND FLOOR

- 30** Dozie Kanu
*literal stance decrepit,
regress with love*, 2024
Vogelkäfig, Kupfer, Stahl,
Vogelabwehrspieße
Bird cage, copper, steel,
bird deterrent spikes
153 x 41,3 x 54 cm
Courtesy der Künstler / the artist,
Galerie Francesca Pia, Zürich

STUDIO 2. OG / 2ND FLOOR

- 31** Vaclav Pozarek
Ohne Titel, 2022
Holz, lasiert
Wood, glazed
24 x 200 x 130 cm
Courtesy der Künstler / the artist
- 32** Lutz Bacher
Untitled, 1973
S/W-Fotografie, gerahmter Vintage-
Druck / B&W photograph, framed
vintage print
24,3 x 29,5 x 3 cm
Courtesy Galerie Buchholz
- 33** Anne Bourse
*Lever de soleil, coucher de soleil,
où je suis en ce moment (2)*, 2021
Tusche und Bleistift auf Seide,
Watte, Schaumstoff, Stahl,
Glycerinfarbe, Alkoholmarker
Ink and pencil on silk, cotton wool,
foam, steel, glycerio paint,
alcohol marker
192 x 92 x 180 cm
Courtesy die Künstlerin / the artist,
Galerie Crèvecœur, Paris

Studio 2. OG / 2nd floor



- 34** Gina Folly
We buy houses all in cash I & II
2018
Print auf Plastik,
gerahmt in Plexiglas
Print on plastic,
framed in plexiglass
jeweils / each 32 x 20 cm
Courtesy die Künstlerin /
the artist, Fanta MLN

Besonderer Dank an / Special thanks to

Allen Künstler:innen der Ausstellung ein großer Dank /

To all the artists of the exhibition a big thank you.

To Thomas Ballot, Galerie Neu; Susanne Bieri; Lisa Bönig,
Galerie Nagel Draxler; Marietta Clages, Galerie Clages; Peter Currie,
Galerie Buchholz; Lilly von Czettritz und der gesamten Familie sowie
Bekannten / and the whole family as well as friends; Hans-Christian Dany;
Tim Diedrich; Carla Donauer, Galerie Sprüth Magers; Moritz Englebert;
Lars Friedrich; Frieder Haller; Iris Hennig, F. Victor Rolff-Stiftung;
Tanja Geltsch, Heller & C.; Dr. Petra Hesse, MAKK Museum für
Angewandte Kunst Köln; Galerie Sylvia Kouvali; Heinz Krakau, Project24;
Thomas Lambert; Leo Lencsés, Galerie Francesca Pia; Andrea Firmenich
und Jasmina Merz, Kunststiftung NRW; Catharina Rahlff-Mackeprang,
Produzentengalerie Hamburg; Emma Simon, Galerie Crèvecœur und den
Leihgeber:innen, die nicht genannt werden möchten / and all lenders
who do not wish to be mentioned by name.

Impressum / Colophon

Valérie Knoll, Direktorin / Director

Anna Heldmann, Kuratorische Assistenz / Curatorial Assistant

Marianne Walter, Geschäftsführerin / Managing Director

Nehle Herwig, Assistenz Geschäftsführung /
Assistant Managing Director

Uwe Becker, Haustechniker / Technician

Übersetzung und Lektorat / Copyediting and translation:

Karin Prätorius (Lektorat Deutsch / Copyediting German),

Margaret May (Übersetzung Englisch / Translation English)

Vorstand / Board

Dr. Thomas Waldschmidt, Vorsitzender / Chair

Heike van den Valentyn, stellv. Vorsitzende / Vice Chair

Ulrike Remde, Schatzmeisterin / Treasurer

Johannes Becker Sen.

Daniel Buchholz

Christian DuMont Schütte

Andreas Hecker

Lars Heller

Franz König

Alexander Köser

Gefördert durch / Supported by:

Kunststiftung
NRW

Victor Rolff
Stiftung



Stadt Köln

★ **Gaffel K&S** ★

HELLER & C

KÖLNISCHER KUNSTVEREIN

Hahnenstraße 6, 50667 Köln

Öffnungszeiten Di – So von 11 – 18 Uhr

Opening hours Tue – Sun 11 am – 6 pm

www.koelnischerkunstverein.de

Druck und Bindung: Digital Express 24, Hahnenstraße 47 – 49, 50667 Köln